

Ein Festival der Tore

1. Kreisklasse – 24. Spieltag am 7.06.15

TSV Brünlos - BSV Gelenau 2 5 : 6 (2:1)

Aufgebot Brünlos: Drechsel – Horvath (ab 67. Teufl), Krowiors, Wolle (ab 83. Toma), K. Fechtner – Ketterl (ab 67. Drummer), Vingl, Wieland, Ludwigkeit - Groß, Weisbach

Schiedsrichter: R. Hänel (Auerbach) Zuschauer: 20

Tore: **1:0, 2:0 Weisbach (24., 32.)**, 2:1 Berger (42.);
2:2 Berger (49.), 2:3 Schulz (53.), **3:3 Groß (59.)**, 3:4 Hofmann (62.),
4:4 Groß (74./FE), 4:5 Berger (79.), **5:5 Groß (81.)**, 5:6 Berger (90.+2.)

So ein Tore-Festival hat es in Brünlos wohl schon lange nicht mehr gegeben. Aber leider wurde der bravouröse Kampf des gesamten Teams gegen die äußerst spielstarken Gäste am Ende -wie schon in der Vorwoche- nicht belohnt. Doch was nützen all die super Spiele gegen die Spitzenmannschaften der Liga, wenn man am Ende doch den bitteren Weg des Abstiegs gehen muss? Versagt hat das junge Team in den Partien gegen die direkten Konkurrenten im Abstiegskampf! Kein einziger Punkt aus den Spielen gegen Jahnsdorf 2, Hohndorf und die SpG. Ehrenfriedersdorf 2/ Geyer 2 in Hin- und Rückrunde und nur zwei Punkte aus den Spielen gegen das abgeschlagene Schlusslicht aus dem fast tschechischen Neudorf – das war wohl meist eine Sache des Kopfes und schließlich der Leichtfertigkeiten eindeutig zu viel.

Keine Frage, in der Mannschaft steckt Potenzial. Wenn sie zusammen bleibt (und davon gehen wir einmal stark aus), dann kann sie in der nächsten Saison sehr viel Spaß und vor allem auch Erfolg haben. Um den Brünloser Fußball braucht`s einem also nicht bange werden ...Und wer weiß, vielleicht gibt es bald mal wieder eine Aufstiegsfeier???

Nun aber zum verrücktesten Spiel des Jahres:

Die Platzbesitzer begannen sehr motiviert und druckvoll. Schon in der Anfangsphase wusste man die Gelenauer mit einigen schönen Spielzügen zu beeindrucken. Diese wiederum hatten schon beim Einschließen die etwas unkonventionell wirkenden Fuß-Abwehren des Brünloser Torhüters in Augenschein genommen und feuerten deshalb aus allen Lagen. So traf Gelenau zwischen der 10. und 22. Minute zwei Mal den Pfosten. Ein weiterer Schuss strich äußerst knapp am Tor vorbei. In der 23. Minute wiederum verhinderte Jens Drechsel nach einem über zwei Stationen führenden, blitzschnellen Gegenstoß das sichere 0:1 mit einer ebensolchen Fußabwehr. Und es sollte nicht die einzige Rettungstat des Keepers im Spielverlauf bleiben. Vor allem im zweiten Abschnitt gelang es ihm, mit weiteren spektakulären Abwehr-Reaktionen den TSV Brünlos weiter im Spiel zu halten. In der 24. Minute erzielte Johann Weisbach mit einem Flachschiß ins lange Eck die Brünloser Führung, nachdem er von Eric Groß blendend in Szene gesetzt worden war. Nach einem Einwurf an der linken Seitenlinie setzte Johann Weisbach in der 32. Minute zu einem Sololauf an und war dabei auch von zwei Gegenspielern nicht aufzuhalten. Schräg in den Strafraum eindringend, überwand er den Gelenauer Keeper zum 2:0.

Kurz darauf kam es im Gelenauer Strafraum zu einer turbulenten Szene mit gleich mehreren Schussversuchen der Brünloser. In deren Ende wurde dann der zweifache Torschütze noch Elfmeterwürdig von den Beinen geholt. Der Pfiff des guten, aber etwas verspätet angereisten Schiedsrichters blieb hier, wie ein paar Minuten später beim Fehltritt Julian Horvath`s auf der anderen Seite aber aus. Leider gelang es den Einheimischen nicht, diese Führung in die Pause mitzunehmen. Bei einem weiteren Angriff der Gäste ging die bis dahin sicher stehende Abwehr eher halbherzig zur Sache und ermöglichte so den im klassischen Strickmuster „Eingabe – Torschuss“ erzielten Anschlusstreffer.

Mit 8 (in Worten: acht) Toren folgte eine der spektakulärsten Halbzeiten, die der über 60-jährige Waldsportplatz je erlebt haben dürfte.

Den Anfang macht dabei zum Unglück der Einheimischen der Gelenauer Stürmer Fabian Berger, der in der 49. Minute einfach mal drauf hält und das Leder als „Strich in der Landschaft“ genau unter das Lattenkreuz hämmert. Hier wären wohl auch Neuer und ter Stegen chancenlos gewesen.

Doch es sollte noch schlimmer kommen, denn nur vier Minuten später gelang den Gelenauern die erstmalige Führung in diesem Spiel.

Mit einem von der Strafraumgrenze fast zärtlich in den Winkel geschlenzten Ball kam Brünlos kurz darauf durch Eric Groß wieder zum Ausgleich.

Kurz eingnickt schienen die Platzbesitzer dann drei Minuten später bei einem weiten und einer Flanke gleichkommenden Einwurf der Gäste. Quer durch den Strafraum rauschend, nahm am langen Pfosten ein Gelenauer das Leder in Empfang und verwandelte unbedrängt zum 3:4.

Bei der Ausführung eines Freistoßes für Brünlos wurde in der 74. Minute Sebastian Krowiors im Strafraum umgerissen. Hier zögerte der Schiedsrichter keinen Augenblick und entschied auf Strafstoß. Knallhart verwandelte Eric Groß zum 4:4 und beendete die fast endlos erscheinende Zeit von zwölf Minuten ohne Tor.

Da die Einheimischen nun voll auf Sieg spielen und alle taktischen Zwänge über Bord werfen, öffnen sich für die schnellen und spielstarken Gäste die Räume. Erstmals nutzen sie dies in der 79. Minute und kommen mit einem trockenen Schuss ins Dreieck zur erneuten Führung.

Nochmals können die unermüdlich rackern den Brünloser zum Gegenschlag ausholen. Dabei setzt sich der eingewechselte Alex Drummer in der 81. Minute auf der rechten Seite gekonnt durch. Bestens an der Strafraumgrenze postiert, bittet Eric Groß um das Zuspiel. Dieses folgt auch wie auf dem Silber-Tablett serviert. Bei seinem dritten Streich überwindet er den Gelenauer Keeper mit einem platzierten Flachschuss.

Natürlich geben sich die Gäste (noch können sie ja Zweiter werden) in der Schlussphase und Nachspielzeit gegen die anrennenden Hausherren nicht mit dem Halten dieses Resultats zufrieden.

Auch sie suchen mit pfeilschnellen und präzise gespielten Kontern eine Entscheidung.

Können Jens Drechsel und Nico Toma (auf der Torlinie) in Teamarbeit eine Überzahl-Situation in der 87. Minute im allerletzten Moment noch ausbügeln, ereilt die Brünloser in den letzten Sekunden der Nachspielzeit in einer ebensolchen Überzahl-Situation letztlich doch der endgültige „Genickbruch“.

Vielen Dank an dieser Stelle noch den kleinen „TSV-Ultras“, die in Ermangelung einer größeren Zuschauerkulisse für Stimmung sorgten und die Mannschaft bis zum Schlusspfiff mit Hingabe und Lautstärke anfeuerten. Jungs, das war absolute Spitze!!!